



Psychosoziales  
Kommunikationszentrum  
Berlin

**KommRum e.V.**



**Vortragsreihe**

**Diese Veranstaltungen  
sind kostenlos**

# Psychiatrische Themenabende 2015

Do 12. Februar 2015 um 19 Uhr

## **BGB und Patientenrechte - Was hat sich geändert?**

2013 ist das Patientenrechtegesetz (PRG) in Kraft getreten, dessen Sinn und Zweck es ist, die Position der Patienten gegenüber Leistungserbringern (Ärzten, Kliniken, Krankenkassen u.a.) zu stärken. Neuerungen betreffen vor allem die Aufklärungspflicht über Risiken und Folgen der Behandlung, die Dokumentationspflicht der Untersuchungen, Diagnosen und Therapien, das Einsichtrecht in die Patientenakte, das Recht auf Schadenersatz bei Behandlungsfehlern und die grundsätzliche Einwilligung des Patienten zur Behandlung. Eine schriftliche Patientenverfügung ist verbindlich zu berücksichtigen. Wie genau wirken sich diese Regelungen in der psychiatrischen Praxis aus?

Referenten: Dr. Heinz Thiele & Herr Stappert

Do 16. April 2015 um 19 Uhr

## **Zwänge - Der Drang, der nicht zu stoppen ist**

Zwangssymptome sind eng mit bestimmten Emotionen verknüpft - vor allem mit Unsicherheit, Zweifeln sowie der Angst vor Fehlern und Kontrollverlust. Der Betroffene weiß um die Unsinnigkeit seiner Zwangshandlungen, hat aber den Eindruck, trotz intensivem Bemühen dem Zwang nicht Einhalt bieten zu können. Er steht unter starkem Leidensdruck, der Zwang wird als sehr quälend und unkontrollierbar empfunden. Wenn die Betroffenen dem Zwang nachgeben, fühlen sie sich vorübergehend erleichtert und beruhigt. Doch bei vielen Betroffenen nimmt die Leistungsfähigkeit allmählich ab und sie isolieren sich und vereinsamen. Wie kann der Kreislauf von Angst und zwanghafter Vermeidung durchbrochen werden?

Referent: Dr. Heinz Thiele

Do 11. Juni 2015 um 19 Uhr

## **Eigenwillige Menschen mit besonderen Begabungen - Die Autismus-Spektrum-Störung**

Wie geht es eigentlich dem "Rain-Man"? Viele Menschen sind fasziniert von der rätselhaften Welt der Autisten. Einigen gelingt es, scheinbar mühelos mit enormen Mengen an Zahlen umgehen zu können und im Handumdrehen neue Sprachen lernen. Anderen gelingt es nicht, sich verbal zu verständigen und ein selbständiges Leben zu führen. Viele brauchen lebenslang Hilfe, klare Strukturen und konstante Abläufe. Alle Autisten haben jedoch gemeinsam: sie verstehen nur unzureichend, was Emotionen im zwischenmenschlichen Kontakt bedeuten. Dafür weisen sie

In Kooperation mit

**Vivantes**

**Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK)**  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
**Dr. med. Heinz Thiele** (Leitender Oberarzt)

aber diverse Vorlieben für Details und Technik auf. In einer kurzen Zusammenschau soll dieses komplexe Syndrom mit Bild und Ton vorgestellt werden.

Referentin: Bettina Gaertner (Psychiaterin)

Do 06. August 2015 um 19 Uhr

## **Chronische Depression - Wege aus dem Dauertief**

Eine Depression vergeht auch wieder... Diese tröstliche Botschaft stimmt leider nicht in jedem Fall. Es gibt Verlaufsformen, die jeder Behandlung trotzen und chronisch zu werden drohen. Chronisch depressive Patienten neigen dazu, ihre momentanen niedergedrückten Gefühle für ewig andauernd zu halten und andere Menschen so einzuordnen, wie frühe Bezugspersonen, mit denen sie problematische Erfahrungen gemacht haben. Sie wurden oft als Kinder langfristig psychisch verletzt durch Vernachlässigung, Misshandlung und/oder Missbrauch und verhalten sich noch immer wie verletzte Kinder. Ihr Selbstwertgefühl ist schwach und sie scheinen keine Zukunftsperspektiven zu sehen. Welche Hilfen bietet ihnen die moderne Psychiatrie und Psychotherapie?

Referent: Dr. Heinz Thiele

Do 15. Oktober 2015 um 19 Uhr

## **Narzissmus - von göttlichen Phantasien und gnadenlosen Abstürzen im seelischen Erleben**

Was haben prominente Persönlichkeiten wie Stefan Raab, Silvio Berlusconi oder Uli Hoeneß gemeinsam? Sie sind erfolgsverwöhnt und werden von ihren Anhängern umschwärmt. Jedoch wird diese positive Seite der Reichen und Schönen von anderen Eigenschaften überschattet. Sie gelten als arrogant und rücksichtslos und beuten andere Menschen um der Karriere willen aus. In den Medien werden sie als "Narzissen" bezeichnet. Nun wissen wir bereits seit Sigmund Freud, dass eine gute Portion Narzissmus für eine normale Persönlichkeitsentwicklung notwendig ist. Ab wann ist Narzissmus gesund, ab wann pathologisch? Die Diskussion dieses schillernden Begriffes reicht von der Antike bis zur Postmoderne.

Referentin: Bettina Gaertner (Psychiaterin)

Do 10. Dezember 2015 um 19 Uhr

## **Ängste & Panik – wieder handlungsfähig werden**

Ängste gehören zum Leben, sie sind Ausdruck menschlicher Entwicklung und treten regelmäßig auf, wenn man sich auf Neues einlässt. Sie stimulieren das Nervensystem und regen es zu Höchstleistungen an (z.B. vermehrte Wachsamkeit, Konzentration und Handlungsbereitschaft). Erst wenn die Ängste außer Kontrolle geraten („Überreaktion“), werden sie für das Nervensystem zu Stress und rufen weitere Symptome hervor. Eine krankhafte Angst bezieht sich immer auf Situationen, die in Wirklichkeit völlig ungefährlich sind (z.B. Fahrstuhl, große Plätze, Menschenansammlungen) und ist somit eine „richtige Reaktion“ zur falschen Zeit oder am falschen Ort. Wer sich seinen Ängsten stellt, wird im Handeln und Entscheiden zunehmend freier.

Referent: Dr. Heinz Thiele & Frau Chiossi